

Er ist ein lustiger frecher Geselle, immer wieder unterschätzt ist er sowohl Alleinunterhalter als auch Schmusetier:

Der Wellensittich:

Die Heimat des Mini-Papageis ist Australien. Ursprünglich sind sie grün, durch Züchtung sind etliche Farben wie blau, gelb, grau oder bräunlich hinzugekommen. Sie sind lebhaft und gesellig, was man bei der Anschaffung berücksichtigen sollte.

Durchschnittliche Lebenserwartung: 12-14 Jahre

Ein oder zwei Vögel?

Einzelhaltung: Man muss bedenken, dass Wellensittiche eigentlich in großen Schwärmen leben, Einzelhaltung also eigentlich nicht artgerecht ist. Richtig zutraulich und zu **sprechen** beginnen sie allerdings nur, wenn der Mensch den **Ersatzpartner** darstellt. Deshalb werden die meisten Vögel auch alleine gehalten. Wichtig ist dabei, dass sie sich viel Zeit für ihn nehmen, sonst vereinsamt er.

Pärchen: Werden meist **nicht zahm**, es sei denn bereits zahme Vögel werden zusammengebracht. Dies ist ein guter Trick Vögel nicht nur zum **Beobachten**, sondern auch als Spielgefährten und tierischen Freund zu halten und gleichzeitig auf das angeborene Bedürfnis dieser Tiere nach Geselligkeit Rücksicht zu nehmen. Außerdem beginnen sie meist **zu brüten**, sogar Futternäpfe werden dann in der Not als Nistplatz missbraucht. Man kann ohne weiteres auch zwei Männchen bzw. Weibchen kombinieren, denn einer wird irgendwann die Rolle des fehlenden Geschlechts übernehmen, es finden keine Kämpfe statt.

Sprachbegabung?

Die Sprachbegabung ist tatsächlich absolut unterschiedlich: manche Vögel bringen ein paar Wörter zustande, manche können sämtliche Geräusche von der Türglocke bis zum Handyklingelton nachahmen, oder sie sprechen ganze Sätze. Manchmal allerdings bleiben sie bei ihrem Gezwitscher. Diese Veranlagung wie auch die Intensivität mit der Freundschaft zum Menschen geschlossen wird, sind **individuell verschieden**.

Vogelkauf

Am besten leben sich Vögel ein wenn sie ca **8-10** Wochen alt sind. Die Tiere haben dann noch relativ große schwarze Augen,

Kaufen sie nur Tiere wenn ihnen die Haltung in Ordnung erscheint (sauber, Grünfutter, genug Platz,..)

Ein **gesundes** Tier ist aktiv, beschäftigt sich mit Artgenossen oder Gegenständen, pickt immer wieder Körner auf, plappert vor sich hin.

Käfig:

Möglichst einen größeren Käfig wählen, der nicht wie ein Gefängnis wirkt, ansonsten mindestens 3 Stunden Freiflug pro Tag rechnen.

Tipps für den richtigen Käfig: eher lang als hoch, Gitterabstand optimal 12mm, mindestens 2 Seiten mit querverlaufenden Gitterstäben (zum Klettern), Oberseite eben (sitzen gerne darauf), einfacher ist besser: Türmchen und Erker sind für das Tier nicht zu brauchen und schlecht zu reinigen.

Standort: stehen sollte er an einem zugfreien, hellen nicht zu sonnigen Platz mit nicht zu hektischem Umfeld. Nicht vor dem Fernseher und direkt an einer Heizung (Ofen) . Am besten an einer Wand.

Als „**Einrichtung**“ sind am besten frische Äste, ungleich dick! Das ist wichtig für die Fußmuskulatur!! Die einheitlichen Plastikstangen trainieren den Vogelfuß nicht und können zu Druckstellen führen. Am Besten sind harte Hölzer von Obstbäumen, vorher ordentlich abschrubben.

Spielzeug ist in Maßen wichtig, nicht den Käfig voll stopfen, lieber öfters wechseln. Manches wird nicht verwendet, das am besten nicht mehr hineinstellen.

Eine Badewanne ist ein MUSS für den Wellensittich, er badet sehr gerne: täglich frisches Wasser, lauwarm.

Die **Streu** am Boden besteht aus Muschelschalen. Tipp: unbedingt eine Schüssel mit frischem Muschelsand auch oben beim Futter anbieten, da die Vögel den kalkhaltigen Sand sehr gerne fressen und die verschmutzte Einstreu dabei immer zu Durchfällen Anlass gibt.

Freiflug:

wichtig: unbedingt alle **Ritzen** z.B. hinter dem Kasten mit Polstern abdecken, Vorhänge vor die Fensterscheiben (bei den ersten Malen) und natürlich alle Fenster schließen. Später auf Giftpflanzen, stehendes Abwaschwasser, heiße Herdplatten, u.s.w. achten.

Ernährung:

In den kommerziellen **Körnermischungen** sind die verschiedenen Sämereien schon optimal zusammengestellt. Achten Sie darauf dass es mit Jod angereichert ist! Zusätzlich sollte auch **Grünfutter** angeboten werden. Blattsalat. Löwenzahn, Spinat, Sellerie, Karottengrün, Petersilie, Obst, v.a. Erdbeeren und Weintrauben lieben sie. Alles nicht Kühlschrankskalt, gewaschen, Obst ev. auch gemust.

Eine Sepierschale zum Schnabelwetzen und als Kalklieferant ist sinnvoll.

Mögliche Probleme

Absolut wichtig ist es mit einem kranken Vogel möglichst schnell zum Tierarzt zu gehen, da sie sehr schnell abmagern und sogar sterben. Alarmzeichen sind: ständiges Plustern und Schlafstellung, oder er macht die Augen kaum auf. Waagrechtes „liegen“ auf der Sitzstange heißt dass es ernst wird. Krankheitszeichen sind weiters: Herumrühren mit dem Schnabel im Futter ohne zu Fressen, mehr Trinkwasseraufnahme, veränderter (zerfließender) Kot, Atemgeräusche, Schleim aus dem Kropf ausschleudern.

Zu lange Krallen und Schnäbel müssen gekürzt werden (öfters bei alten Tieren).

Zur Mauser: ist individuell unterschiedlich, manche mausern mehrmals im Jahr nur mit wenigen Federn, andere heftiger zu bestimmten Zeiten, z.B. Frühjahr, Hochsommer, mit Heizbeginn. Wichtig ist, sie in dieser Zeit zu schonen.